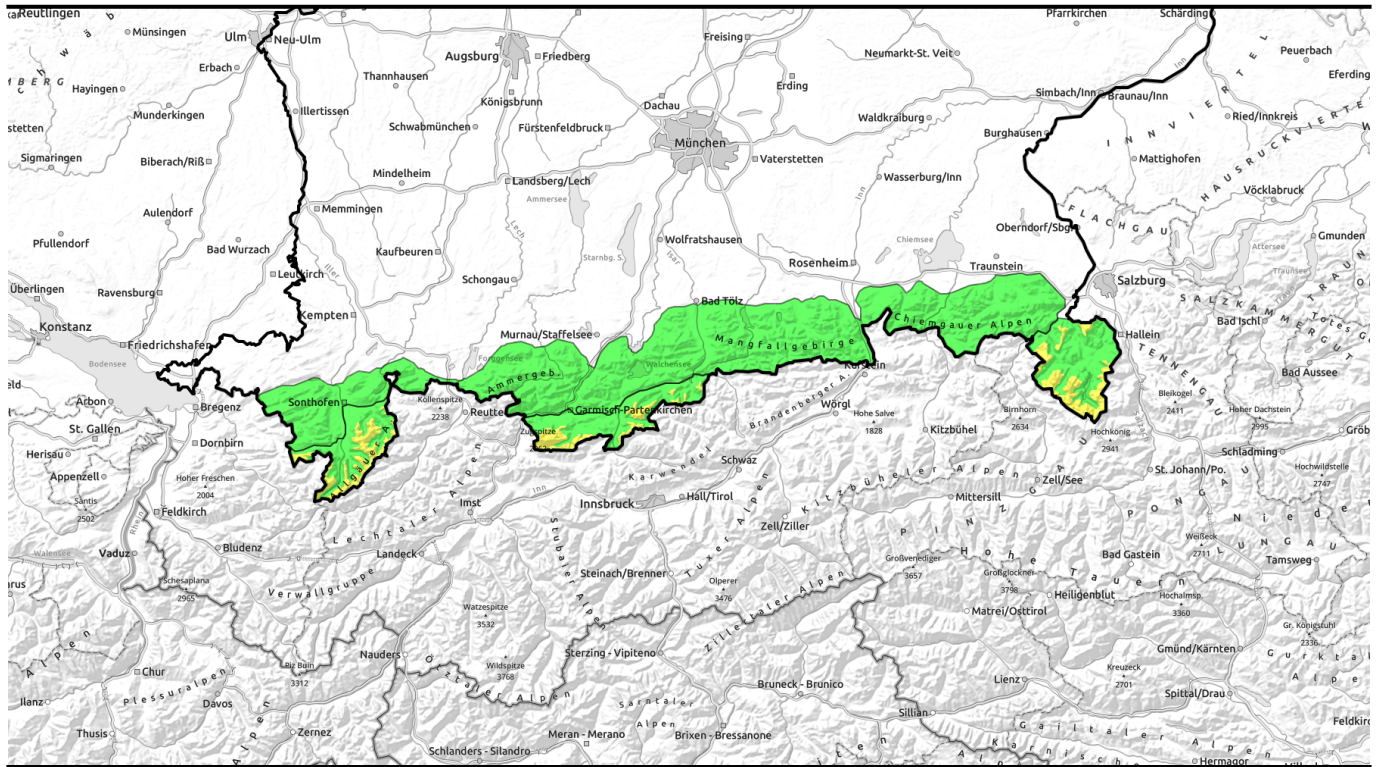


14.01.2022



Älterer Tribschnee vor allem in den Hochlagen stellenweise noch auslösbar.

	Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Allgäuer Vorberge				
	2000 m Allgäuer Hauptkamm				
	2200 m Berchtesgadener Alpen, Werdenfelser Alpen				

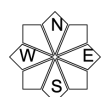
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

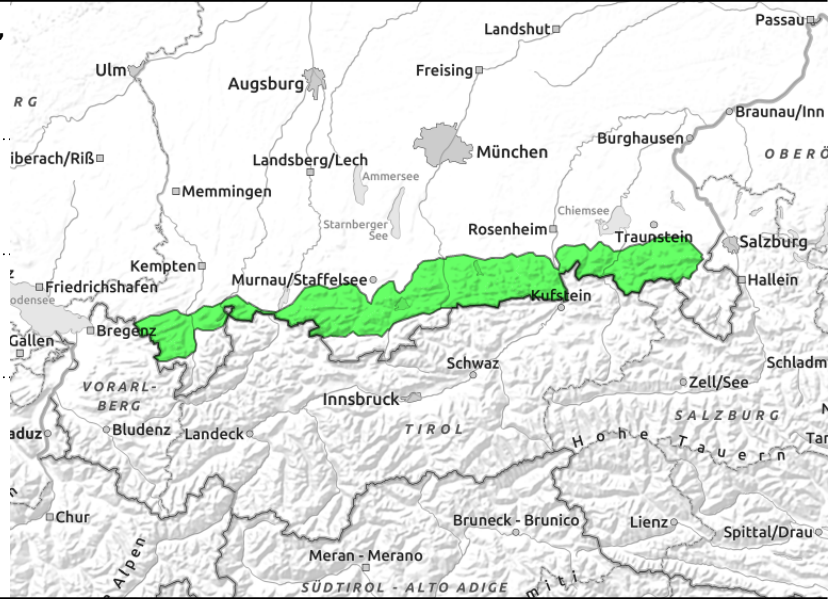
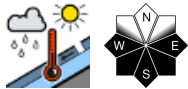
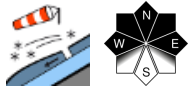


Exposition



14.01.2022

Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Allgäuer Vorberge



Weitgehend günstige Verhältnisse, kleinräumig auf älteren Tribschnee achten.

Die Lawinengefahr ist gering. Der Tribschnee der letzten Tage ist das Hauptproblem. Kleine und einzelne mittelgroße Schneebrettlawinen können insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich vereinzelt kammnah im Steilgelände der Expositionen West über Nord bis Ost und in eingewehten Rinnen und Mulden.

Mit Erwärmung und Sonne können sich kleinere Lockerschneelawinen aus dem felsdurchsetzten Steilgelände von selbst lösen. Kleine Gleitschneelawinen sind auf glatten, steilen Wiesenhängen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist bis auf einige, ältere Tribschneeanisammlungen sehr kompakt. Innerhalb des Tribschnees finden sich vereinzelt noch störanfällige Schichtgrenzen aus kantigen Schneekristallen, die in Niederschlagspausen entstehen konnten. Besonders südseitig verbinden sich die Schichten aber zunehmend. In tieferen Lagen und sonnseitig liegt geringmächtiger, lockerer Schnee direkt auf dem Boden.

Tendenz

Es ist weiterhin ruhiges Hochdruckwetter angesagt, die Lawinengefahr wird weiter zurückgehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

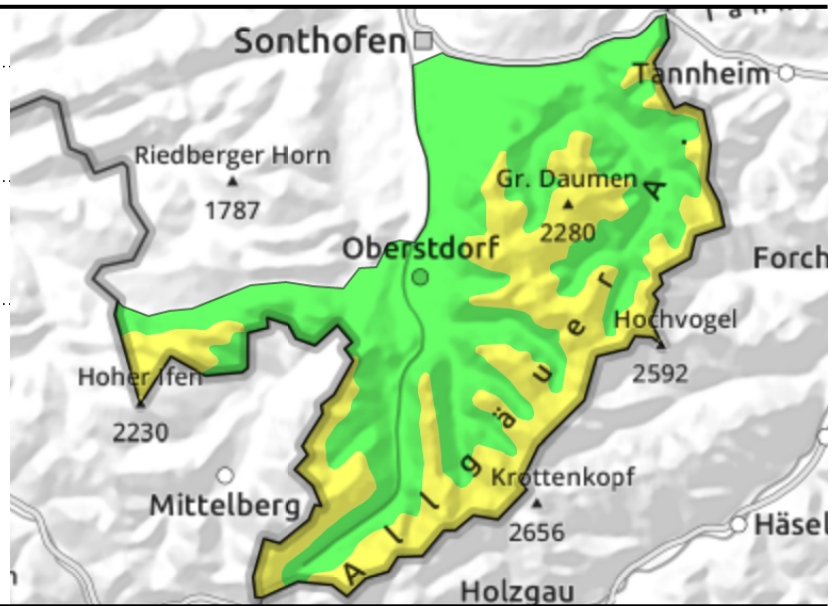
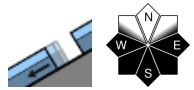
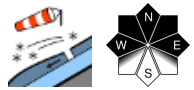


Exposition



14.01.2022

Allgäuer Hauptkamm



Älterer Tribschnee besonders in den Hochlagen noch auslösbar.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, darunter gering. Der Tribschnee der letzten Tage ist das Hauptproblem. Schneebrettlawinen kleiner bis mittlerer Größe können insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich vor allem in den Hochlagen kammnah in Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost und in eingewehten Rinnen und Mulden. Zudem können sich auf steilen Wiesenhängen vereinzelt kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen und im felsigen Steilgelände kleinere Lockerschneelawinen von selbst lösen.

Schneedeckenaufbau

Im teils überdeckten Tribschnee der letzten Tage finden sich stellenweise noch störanfällige Schichtgrenzen aus aufgebaut umgewandelten Schneekristallen, die in Niederschlagspausen entstehen konnten und Oberflächenreif. Besonders südseitig verbinden sich die Schichten aber zunehmend. Sehr kleinräumig konnten durch Ostwind frische Einwehungen entstehen. Die Altschneedecke ist vom Wind geprägt, verharscht und im unteren Teil sehr kompakt. Bis in die mittleren Lagen ist die Schneedecke an der Grenze zum Boden oft feucht, was Gleitbewegungen fördert.

Tendenz

Es ist weiterhin ruhiges Hochdruckwetter angesagt, die Lawinengefahr wird weiter zurückgehen.

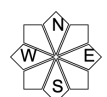
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

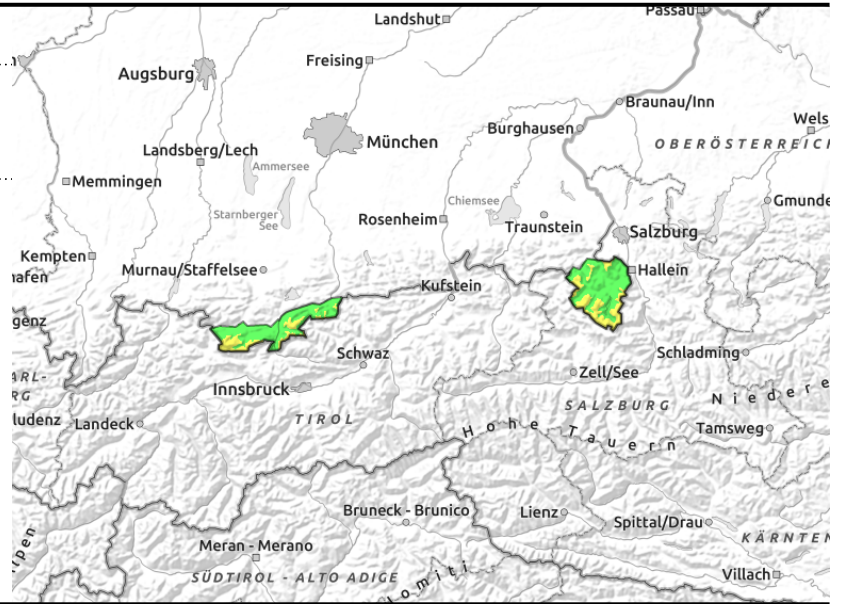
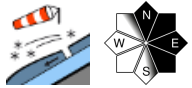


Exposition



14.01.2022

Berchtesgadener Alpen, Werdenfelser Alpen



Tribschneeansammlungen teilweise noch auslösbar. In den mittleren Lagen überwiegend günstige Verhältnisse.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2200 m mäßig, darunter gering. Der Tribschnee der letzten Tage ist das Hauptproblem. Schneebrettlawinen kleiner, in höheren Lagen mittlerer Größe können insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich kammnah in Steilhängen der Expositionen Nord über Ost bis Südost und in eingewehten Rinnen und Mulden. Mit Erwärmung und Sonne können sich kleinere Lockerschneelawinen aus dem felsdurchsetzten Steilgelände von selbst lösen.

Schneedeckenaufbau

Im teils überdeckten Tribschnee der letzten Tage finden sich stellenweise noch störanfällige Schichtgrenzen aus aufgebaut umgewandelten Schneekristallen, die in Niederschlagspausen entstehen konnten. Besonders südseitig verbinden sich die Schichten aber zunehmend. Ansonsten ist die Altschneedecke vom Wind geprägt, verharscht und kompakt. In tieferen Lagen und sonnseitig liegt geringmächtiger, lockerer Schnee direkt auf dem Boden.

Tendenz

Es ist weiterhin ruhiges Hochdruckwetter angesagt, die Lawinengefahr wird weiter zurückgehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

